

*Nach Polen verlegte US-Soldaten beklagen sich über ihre provisorische Unterbringung in einer Zeltstadt und über die wenig abwechslungsreiche Verpflegung mit Feldrationen.*

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 110/19 – 27.09.19

## **Die zur Erhöhung der US-Militärpräsenz nach Polen verlegten US-Soldaten sind wie bei einem Kampfeinsatz in Zelten untergebracht**

Von Jennifer H. Svan

STARS AND STRIPES, 29.08.19

( <https://www.stripes.com/news/europe/troops-living-deployment-style-in-poland-as-us-military-ramps-up-presence-in-region-1.596399> )

POZNAN, Polen – Auch Monate nach der von Washington und Warschau vereinbarten Erhöhung der Anzahl der US-Soldaten in Polen ist immer noch offen, woher sie kommen sollen, wie viele es sein werden und wie lange sie noch – wie bei einem Kampfeinsatz – in Zelten hausen müssen.



Zeltstadt für über 1.000 US-Soldaten bei Powidz in Polen

Die strategische Bedeutung Polens ist gewachsen, seit Russland wieder militärisch stärker und zur Bedrohung für die benachbarten baltischen NATO-Mitgliedstaaten geworden ist. Über das Thema US-Militärpräsenz wird wahrscheinlich auch an diesem Wochenende in Warschau geredet werden – auf dem internationalen Treffen zum 80. Jahrestag des Ausbruchs des Zweiten Weltkrieges.

Während US-Vizepräsident Mike Pence an der Zeremonie in Warschau teilnimmt, sind US-Soldaten auf der Militärbasis Powidz (s. dazu auch [https://de.wikipedia.org/wiki/Powidz\\_\(Powiat\\_Słupecki\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Powidz_(Powiat_Słupecki)) ), die rund 160 Meilen westlich von Warschau liegt, in einer Zeltstadt untergebracht, in der sie nur gelegentlich Zugang zum Internet haben, in der das Wasser nur tröpfelnd aus der Leitung kommt und in der sie in einem großen Verpflegungszelt mit abgepackten Feldrationen abgespeist werden.

Die in diesem Sommer in Powidz hausenden Soldaten gehören zu einer Logistik- und Heeresfliegerabteilung der US-Streitkräfte, die sich zum Training in Osteuropa aufhält; die

klimatisierten Zelte seien sogar noch etwas besser als die heißen Baracken, in denen sie arbeiten müssen.

"Das Leben und Arbeiten (in Polen) fühlt sich an wie ein schlecht organisierter Kampfeinsatz," erklärte Sean Jones, der First Sergeant (Stabsfeldwebel) der 1st Squadron des 6th Cavalry Regiment, einer mit Apache-Kampfhubschraubern (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Boeing\\_AH-64](https://de.wikipedia.org/wiki/Boeing_AH-64)) ausgerüsteten Einheit aus Fort Riley in Kansas, die für neun Monate nach Powidz rotiert ist.

"Natürlich sind wir darauf vorbereitet, unter erschwerten Bedingungen zu leben, einen Feind zu bekämpfen oder nur zu trainieren," fügte er hinzu. "Aber hier handelt es sich nur um einen Rotations- und nicht um einen Kampfeinsatz."

Die provisorische Unterbringung der US-Soldaten in Polen dauere einfach schon zu lange, bemängeln Betroffene.

In Poznan (früher Posen, s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Posen>) sind die US-Truppen in einer kleinen Basis inmitten der historischen Stadt untergebracht. In der Region leben mehr als 1 Million Menschen, darunter auch viele Studenten einer Universität, die gut Englisch sprechen. Der Wohnbereich für 80 Soldaten in einem älteren Betongebäude wurde wenigstens klimatisiert.



Powidz liegt bei der roten Markierung (Kartenausschnitt aus Google Maps)

"Wir müssen in Zwei- und Dreibettzimmern leben," beklagte sich Sgt. Jennie Banks, 25, die für den Geheimdienst des 1st Armored Brigade Combat Team's der 1st Infantry Division aus Fort Riley Informationen sammelt.

Die Gebäude seien vor dem Einzug der Soldaten renoviert worden, betonte Maj. (Major) Jon Allen, der Sprecher des Mission Command Element, der Befehlszentrale in Poznan, der alle zum Schutz (der Verbündeten) nach Europa verlegten US-Rotationseinheiten unterstehen.

"Bevor wir mit größeren Baumaßnahmen beginnen können, müssen wir wissen, wie viele US-Soldaten wir wo dauerhaft unterbringen müssen," ergänzte Allen.

## Planerische Unsicherheit

Es ist noch ungewiss, ob in Poznan oder einer anderen polnischen Stadt ein Divisionshauptquartier eingerichtet wird.

Das Pentagon lässt bereits eine Panzerbrigade nach Polen rotieren. Außerdem steht eine in der Nähe der russischen Exklave Kaliningrad stationierte multinationale NATO-Battlegroup unter US-Kommando. (Weitere Infos dazu sind aufzurufen unter [https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP10117\\_210617.pdf](https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP10117_210617.pdf) und [http://luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP08018\\_110618.pdf](http://luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP08018_110618.pdf)). In Redzikowo, einer polnischen Stadt in der Nähe der Ostseeküste, sind Seeleute der U.S. Navy am Bau einer Raketenabwehrbasis beteiligt (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP06416\\_230516.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP06416_230516.pdf)).

Nach Meinung von Experten soll die US-Militärpräsenz in Polen vor allem Russland abschrecken, das mit der Aneignung der Krim im Jahr 2014 die NATO-Partner in Osteuropa und im Baltikum verschreckt hat.

"Die USA möchten Truppen in Osteuropa haben, damit sich Russland (vor einem Angriff) entscheiden muss, ob es US-Soldaten töten und damit einen großen Krieg auslösen will, der auch fatale politische Folgen hätte," äußerte Michael Kofman (s. <https://www.wilson-center.org/person/michael-kofman> ) vom Wilson Center (s. <https://www.wilsoncenter.org/> ) in einem Telefoninterview.

**Wo die im Juni zugesagten zusätzlichen 1.000 US-Soldaten für Polen herkommen werden, ist auch noch nicht entschieden.**

**US-Diplomaten und Offizielle haben vorgeschlagen, sie aus Deutschland abzuziehen. Der US-Botschafter in Berlin und andere haben Deutschland wiederholt vorgeworfen, sich nicht an einen NATO-Beschluss zu halten, der besagt, dass bis 2024 jedes NATO-Mitglied 2 Prozent seines Bruttoinlandsprodukts für Verteidigung ausgeben soll.**

**Die Verlegung von Truppen aus Deutschland nach Polen hält der pensionierte Lt. Gen. (Generalleutnant) Ben Hodges**(s. [https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_16/LP12017\\_210717.pdf](https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP12017_210717.pdf) ), der früher Chef der U.S. Army in Europa war, für einen "schweren Fehler".

**"Deutschland ist unser wichtigster Verbündeter in Europa," sagte Hodges am Telefon. Deutschland stelle den USA Gelände für wichtige Militäranlagen zur Verfügung, die den US-Streitkräften Zugang zur halben Welt verschafften.**

**"Wir haben hervorragende Trainings- und Wartungsmöglichkeiten in Deutschland ... und qualifizierte einheimische Zivilbeschäftigte. Die können wir nicht einfach einpacken und mitnehmen," ergänzte Hodges.**

Er sei nur dafür, nicht kämpfende Truppen zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur nach Polen rotieren zu lassen, um die Mobilität von Truppenverbänden zu verbessern.

## **Große Pläne und ein großer See**

Die im Bau befindlichen Projekte in Polen dienen militärischen Zwecken und nicht der Erhöhung der Lebensqualität der dorthin verlegten US-Soldaten.

Bei Powidz, wo sich auch einer der größten Flugplätze in Europa befindet, wurde bereits Wald für ein von der NATO mit 260 Millionen Dollar finanziertes Depot für Panzer und anderes US-Kriegsgerät gerodet (s. dazu auch [https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_19/LP05419\\_060519.pdf](https://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_19/LP05419_060519.pdf) ).

Ein Munitionsbunker und ein Eisenbahnanschluss seien auch schon im Bau, teilte Maj. Ian Hepburn mit, der kommandierende Offizier des 286th Combat Sustainment Support Battalion's (Kampfunterstützungsbataillons) der Nationalgarde des Bundesstaates Maine, das zur US-Taskforce in Powidz gehört.

Auf einem Plan in Hepburns Büro sind die im Bau befindlichen Gebäude des Depots und der Unterkünfte in der Nähe des Flugplatzes zu sehen.

"Ich denke, es sollen noch weitere Unterkünfte gebaut werden, deren Finanzierung ist aber noch nicht gesichert," erläuterte Hepburn.

Army-Captain (Hauptmann) Dustin Martin, der Kommandeur der zum Hauptquartier gehörenden Kompanie des 286th Combat Sustainment Support Battalion's und Bürgermeister der US-Militärgemeinde Powidz erklärte, es seien schon viele Projekte in Arbeit – zum Beispiel die Halle für den Fuhrpark und der Kontrollpunkt am Eingang. "Verbesserte Unterkünfte sind aber noch nicht an der Reihe," ergänzte er.

Trotz der Unannehmlichkeiten vor Ort halten sich die US-Soldaten gern in einem Land auf, in dem sie sich sicher fühlen können und das ihre Anwesenheit begrüßt.

Die Schönheit der Natur und das polnische Essen werden auch geschätzt.

Spc. (Gefreiter) Dominic Pisco, 25, vom 407th Civil Affairs Battalion der Army Reserve erinnern die Segelboote auf einem See in der Nähe von Powidz an seine Heimat in Minnesota. Piroggen (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Pirogge> ) und Zurek, eine saure Mehlsuppe mit Würstchen und Eiern (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/%C5%BBur> ), schmecken ihm sehr gut.

An einem langen Wochenende ist er sogar nach Italien gereist.

Captain Hepburn, der im Kalten Krieg aufgewachsen ist, findet es faszinierend, sich in einem Land aufhalten zu können, das früher hinter dem Eisernen Vorhang lag. "Man könnte fast denken, dass sich die Geschichte jetzt wiederholt," stellte er fest.

*(Wir haben den Artikel, aus dem zu ersehen ist, dass die US-Streitkräfte wohl kaum freiwillig aus der Bundesrepublik Deutschland abziehen werden, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern und Hervorhebungen versehen. Die Truppen der USA und aller anderen NATO-Staaten müssten aber abziehen, wenn der so genannte Truppenstationierungsvertrag gekündigt würde und die Bundesrepublik Deutschland aus der NATO austräte. Also: NATO raus – raus aus der NATO!*

*Inzwischen gibt es ein Abkommen, das die Verlegung von 1.000 US-Soldaten nach Polen regelt (s. <https://www.tagesschau.de/ausland/polen-usa-101.html> ). Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*



## **Troops living deployment-style in Poland as US military ramps up presence in region**

By JENNIFER H. SVAN – Published: August 29, 2019

POZNAN, Poland — Months after Washington and Warsaw agreed to boost the number of U.S. troops in Poland, questions remain about where they will come from, how many will eventually arrive and how long they will live in conditions that remind them of combat deployments.

Poland has grown in strategic importance as Russia's military strength has increased, potentially posing a threat to nearby NATO member states in the Baltic. The theme of military



preparedness is likely to be repeated this weekend in Warsaw when the Poles host an international gathering to mark the 80-year anniversary of the outbreak of World War II.

While dignitaries including Vice President Mike Pence attend the ceremonies in Warsaw, U.S. troops at Powidz, a base about 160 miles to the west, will be living in a tent city with spotty internet service, water coming out of faucets at a trickle and a chow hall that serves ample field rations.

In summer, soldiers at Powidz, a logistics and aviation hub for American military personnel training in Eastern Europe, say they'd rather be in the air-conditioned tents than the hot barracks building, which doubles as work space.

"In terms of living and working, it feels a lot like an immature deployment," said Army 1st Sgt. Sean Jones, the first sergeant for 1st Squadron, 6th Cavalry Regiment, an Apache unit out of Fort Riley, Kan., which is at Powidz for a nine-month rotation.

"Of course, we are prepared to go to an austere environment and fight the enemy and train or whatever else," he said. "But this is a rotation, not a deployment."

Improvements to the areas temporarily hosting U.S. troops in Poland are slowly coming, soldiers said.

At Poznan, American troops are hosted at a small base in the historic city, with a metro area of over 1 million and a large population of college students who speak English well. Air conditioning is being installed on base for some 80 soldiers who live and work in an old concrete building.

"We all have between two-to-three roommates," said Sgt. Jennie Banks, 25, a human intelligence collector with the 1st Armored Brigade Combat Team, 1st Infantry Division at Fort Riley.

Buildings are being renovated to house soldiers and provide them with places "to do our jobs and protect forces in the area," said Maj. Jon Allen, a spokesman for the Mission Command Element, a headquarters based in Poznan that oversees rotational forces in Europe.

But before major infrastructure projects begin, "we need to know how many people are going to be in which places on a permanent basis," Allen said.

### **Planning through uncertainty**

It's still uncertain if the Pentagon will establish a division headquarters at Poznan or elsewhere in Poland.

The U.S. mission already includes a rotational Army armored brigade, a U.S.-led multinational NATO battle group positioned near the Russian military exclave of Kaliningrad and an Air Force detachment at Lask. A small contingent of sailors are at Redzikowo, a northern Polish town near the Baltic coast, where work on a missile defense site continues.

Experts say the presence of U.S. forces in Poland can deter Russia, which countries in Eastern Europe and the Baltic region have eyed warily since it seized Crimea from Ukraine in 2014.

“The U.S. would be in position to introduce its forces into a crisis area and then Russia would have to make the choice of killing American soldiers if it wanted to go to war, and that would have huge political consequences,” Michael Kofman, a Wilson Center fellow, said in a phone interview.

Where an additional 1,000 troops that the U.S. will deploy to Poland will come from, a decision announced in June, is also up in the air.

U.S. diplomats and officials have suggested they may come from Germany. The U.S. ambassador to Germany and others have criticized Berlin for not meeting a NATO target calling for each alliance member to spend 2% of gross domestic product on defense by 2024.

Pulling troops from Germany and placing them in Poland “would be a real mistake,” said retired Lt. Gen. Ben Hodges, the former commander of U.S. Army Europe.

“Germany is our most important ally in Europe,” Hodges said by phone. Bases provided to the U.S. in Germany allow the American military to forward deploy from halfway around the world, he said.

“To be able to replicate the quality of training facilities, maintenance facilities ... plus, by the way, our dependence on civilian employees ... working in Europe, you can’t just pick them up and move them,” Hodges said.

Hodges added that he does support rotating noncombat troops into Poland and he has long advocated for infrastructure improvements in Eastern Europe to aid allied military movements.

### **Big plans and a big lake**

For now, many of the projects in Poland are designed to support military operations, not quality of life.

Outside Powidz, one of the largest airfields in Europe, a swath of forest has been cleared to make way for a NATO-funded \$260 million storage site for tanks and other U.S. combat vehicles.

A munitions bunker and railhead improvements are also in the works, said Maj. Ian Hepburn, executive officer for the Maine National Guard’s 286th Combat Sustainment Support Battalion, part of the current task force at Powidz.

A diagram in Hepburn’s office details the plans, including moving the logistics operations area, “where everyone lives, eats, sleeps, does maintenance,” closer to the airfield with new facilities.

“I think there’s a commitment to it but no actual funds yet,” he said.

Army Capt. Dustin Martin, the 286th Combat Support Sustainment Battalion headquarters company commander and Powidz base mayor, said plenty of projects are underway, from improvements to the motor pool area to the front entry control point. “But nothing to improve the necessities,” he said.

Despite the challenges on post, servicemembers say they welcome the opportunity to experience a country that feels safe and seems to appreciate having Americans there.

The natural attractions and local food are also a draw.

Spc. Dominic Pisco, 25, civil affairs specialist with the Army Reserve 407th Civil Affairs Battalion, said the sailboat-dotted lake near the base in Powidz reminds him of home in Minnesota. He's enjoyed trying pierogies and Zurek, a Polish rye soup with sausage and eggs.

He's even managed to squeeze in a trip to Italy on a long weekend.

For Hepburn, who said he grew up as the Cold War was nearing an end, "It's fascinating to be over here ... in an area once behind the Iron Curtain. "It's almost like history is repeating itself."

<http://www.luftpost-kl.de/>

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**